

	<p>Objekt: Innenansicht der Afrakapelle (Dom zu Speyer)</p> <p>Museum: Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de</p> <p>Sammlung: Gemäldesammlung, Ludwig I. von Bayern</p> <p>Inventarnummer: HM_1910_11_13</p>
--	---

Beschreibung

Blick in das Innere der Afrakapelle auf der Nordseite des Speyerer Domes. Das Gemälde zeigt die Innenansicht der Kapelle auf der Nordseite des Domes im Zustand von 1835. Durch die marode Decke sieht man das Gebälk des Dachstuhls. Rechts steht der Grabstein Kaiser Rudolfs v. Habsburg, in der Ecke links befinden sich Reste der Ölbergfiguren. Bezeichnet unten rechts "Bernatz 1835".

Zum Künstler: 1821 ging Johann Martin Bernatz zusammen mit seinem Bruder Matthäus nach Wien, um dort während der folgenden fünf Jahre die Bauschule zu besuchen. Matthäus Bernatz wurde schließlich Architekt. Johann Martin Bernatz begann 1825 eine weitere Ausbildung zum Architekturmalers an der kaiserlichen Akademie der Künste in Wien, die er 1829 abschloss. Ein Edikt des bayerischen Königs Ludwig I. vom 29. Mai 1827 bescherte dem jungen Johann Martin Bernatz 1830 einen ersten umfangreichen Auftrag. Der König forderte darin die Erstellung eines vollständigen Verzeichnisses, welches denkmalwürdige Bauten und Kunstwerke mit Plänen und Zeichnungen erfassen sollte. Bernatz wurde damit beauftragt, Zeichnungen von Kirchen, Klöstern und Römerbauten im Raum Straubing und Passau anzufertigen. Anschließend unternahm Bernatz etliche Wanderungen durch Süddeutschland, später auch durch das Salzburger Land und die Pfalz. Auf diesen Wanderungen entstanden zahlreiche Zeichnungen von Baudenkmalern, aber auch einige Landschaftsstudien. Die Skizzen bildeten die Grundlage der Ölgemälde, die Bernatz anschließend in seinem Münchner Atelier ausführte. Von 1836 bis 1837 begleitete Johann Martin Bernatz den Naturforscher und Professor für Naturgeschichte in München, Gotthilf Heinrich von Schubert, bei einer Exkursion ins Heilige Land. Bernatz fertigte Skizzen der wichtigsten biblischen Stätten an, die 1839 als Buchillustrationen veröffentlicht wurden. Bereits 1840 startete Bernatz zu seiner zweiten längeren Exkursion, die ihn zunächst nach Indien und dann über die arabische Halbinsel nach Ostafrika führte. Neun Monate der zweijährigen Reise verbrachte Bernatz bei dem Stamm der Danakil, elf Monate hielt er sich

im Königreich Schoa auf. Aus dieser Zeit stammen spannende Illustrationen, die die fremdartigen Menschen und Bräuche wiedergeben. 1843 kehrte er von dieser Reise nach München zurück. Unter dem Titel „Scenes in Ethiopia“ erschien 1852 eine Edition mit 48 Farblithographien, die auf Bernatz' Reiseskizzen basierten.

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	428 x 364 mm (580 x 515 x 80mm mit Rahmen)

Ereignisse

Gemalt	wann	1835
	wer	Johann Martin Bernatz (1802-1878)
	wo	Speyer
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Rudolf I. von Habsburg (1218-1291)
	wo	

Schlagworte

- Dom
- Gemälde
- Grabstein
- Innenansicht
- Kaiser